



## Steffen Kampeter MdB

Abgeordneter für den Mühlenkreis Minden-Lübbecke.  
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister  
der Finanzen.

CDU

zur Sache

Berlin, 21. Januar 2011

*Herzlich Willkommen!*

Heute möchte ich Sie zu aktuellen Themen aus meiner politischen Arbeit in Berlin und im Mühlenkreis informieren.

### **Akkord lohnt: Spielräume für Steuersenkung können so erarbeitet werden**

Berlin: Deutschland hat sich 2010 aus der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise der vergangenen Jahrzehnte gearbeitet: die Wirtschaftsleistung stieg - getragen vom Exportanstieg und anziehender Binnenkonjunktur - so stark wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Und dank des Wachstum der deutschen Wirtschaft macht auch die Sanierung des Bundeshaushaltes Fortschritte. "Wenn wir in dieser Legislaturperiode am Konsolidierungskurs festhalten, werden wir auch am Ende über Steuersenkungen reden können", fügt Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen an. Oberste Priorität habe aber weiterhin der Abbau der Staatsverschuldung, so Kampeter. Das ist kein Selbstzweck, sondern die Voraussetzung den "deutschen Konjunkturmotor weiter in Schwung zu halten". Der Jahreswirtschaftsbericht 2011 *Deutschland im Aufschwung - Wohlstand von morgen sichern:* [WEITER →](#)

### **In Euro und Cent: koordinierte EURO-Politik wichtig für Deutschland**

Berlin: Ein stabilisierender Faktor, der Deutschland aus der Krise verhalf, war Euro. Es liegt somit im deutschen Interesse, die Gemeinschaftswährung eine starke, dauerhafte und akzeptierte Währung auf den weltweiten Finanzmärkten ist und bleibt. Aus diesem Grund ist es wichtig, erklärt dazu Steffen Kampeter, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, die auch eine stärkere wirtschaftliche Koordinierung beinhaltet. Bei der langfristig orientierten Krisenprävention der Europäer geht es also um mehr als nur stabile Staatsfinanzen. Absehbar ist, dass ein höheres Maßes an Gemeinsamkeiten der nationalen Systeme ein langer aber umso notwendigerer Prozess werden wird. Hintergrundwissen zu EURO Stabilitäts- und Krisenpräventionsmechanismen sowie zur konjunkturellen Lage Deutschlands hier im Magazin für Wirtschaft der Bundesregierung: [WEITER →](#)

### **Bildungsrepublik Deutschland**

Ausdrücklich begrüßt Steffen Kampeter, Bundestagsabgeordneter für Minden-Lübbecke, die Entscheidung des CDU-Bundesvorstandes in Mainz eine Bildungskommission unter Leitung der Bundesbildungsministerin, Annette Schavan einzurichten. Bis Ende April wird diese einen ersten Entwurf für neue bildungspolitische Leitsätze vorlegen. Expertengespräche und regionale Bildungskonferenzen sollen eine breite bildungspolitische Debatte zu dem Entwurf ermöglichen. Ein Kernanliegen ist vor allem die Weiterentwicklung des Bildungsföderalismus': Dahin, dass Wettbewerb anerkannt, aber eine Vergleichbarkeit der Bildungsstandards und Schulabschlüsse Rechnung getragen und mithin auch Mobilität verbessert wird.

### **Forschung für die Gesundheit - Bundesprogramm 2011**

Berlin: Eine leistungsfähige Gesundheitsforschung ist für die effektive und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung - heute und in Zukunft - ist unabdingbar wichtig. Hierzu ist das Wissenschaftsjahr 2011 *Forschung für unsere Gesundheit* ausgelobt. Das Bildungs- und Forschungsministerium will erörtern, wie etwa die Potenziale der medizinischen und naturwissenschaftlichen Forschung ausgeschöpft werden können, um Gesundheit zu fördern, Krankheiten zu bekämpfen und die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Aktionsfelder werden die Themen Volkskrankheiten; individualisierte Medizin; Prävention und Ernährung sowie die Herausforderung des Wissenstransfers sein.

Die Gesundheitsforschung will die Bundesregierung in

### **Gemeindefinanzen - gemeinsame Pflichtaufgabe 2011**



Espelkamp: In Sorge zeigten sich CDU-Bürgermeister sowie CDU-Funktionsträger des Mühlenkreises über die Entwicklung der Gemeindefinanzen. Zur

den kommenden vier Jahren mit 5,5 Milliarden Euro fördern und mit dem Rahmenprogramm Gesundheitsforschung die Förderung der medizinischen Forschung akzentuiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei künftig auf der Erforschung besonders häufiger Krankheiten und der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis liegen. Das *Rahmenprogramm Gesundheitsforschung* der Bundesregierung: [WEITER →](#) Weiterführende Informationen zum Wissenschaftsjahr 2011 *Forschung für unsere Gesundheit*: [WEITER →](#)

Aussprache kam dies zur Fachtagung von Steffen Kampeter, Bundestagsabgeordneter für Minden-Lübbecke, und Landtagsabgeordnetem Friedhelm Ortgies. Des Übels Grund seien strukturelle Probleme - nicht nur auf der Einnahmen-, sondern auch Ausgabenseite, erläuterten die Gemeindevertreter. Mit besonderem Nachdruck arbeitet dazu derzeit die Gemeindefinanz-kommission. Abschließende Empfehlungen erwartet Kampeter in kommenden Wochen. Zwischenanalysen: [WEITER →](#) Berichterstattung zur Tagung: [WEITER →](#)

### **Sozial ist, was Arbeit schafft: Blick auf ein Erfolgjahr am deutschen Arbeitsmarkt - Rückenwind in 2011 nutzen**

Berlin / Mühlenkreis: Das Jahr 2010 endet auch hinsichtlich der Arbeitsmarkt-Zahlen als ein Jahr, was die optimistischsten Erwartungen seitens vieler Experten übertraf - die Beschäftigung hat im vergangenen Jahr mit 40,5 Millionen Personen ein Rekordniveau erreicht. Der genauer Blick in die Statistik zeigt überdies: die Belegung des Arbeitsmarktes basiert *nicht auf Billigjobs, sondern auf guter Arbeit*. Indiz dafür ist, die neu geschaffenen Arbeitsplätze sind fast ausschließlich sozialversicherungspflichtig. **Vier große Tendenzen** zeichnen sich ab: Junge Menschen unter 25 Jahren traf die Krise besonders hart - seit dem Frühjahr 2010 jedoch sind hier die Rückgänge der Arbeitslosenzahlen im zweistelligen Prozentbereich. Zweitens hat sich die konjunkturelle Kurzarbeit (Höchststand Mai 2009: 1,44 Millionen) deutlich verringert (Oktober 2010: 220.000). Drittens sinkt auch die Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern und viertens hat die Unterbeschäftigung gegenüber 2009 deutlich abgenommen. Zusammen mit dem Anstieg der Beschäftigungszahlen gilt insbesondere letztgenanntes als Beweis dafür, dass der Arbeitsmarkt 2010 tatsächlich und rasch von der wirtschaftlichen Erholung profitiert hat.

Ähnliches ist auch für Arbeitsmarkt im Kreis Minden-Lübbecke erkennbar: Die Bilanz des Amtes proArbeit belegt, die Arbeitslosenzahl (- 11,5 % gegenüber Vorjahr) ist fast auf das Niveau von 2007 gesunken und tendenziell zeichnet es für Minden-Lübbecke rückläufige Zahlen der Hilfebedürftigen und Langzeitarbeitslosen, eine Verringerung der Bedarfsgemeinschaften, deutliche Steigerung der Integration in Arbeit und Ausbildung gegenüber dem Vorjahr. Als durchweg gute Basis mit Potential für 2011, wertet der Bundestagsabgeordnete für den Mühlenkreis Steffen Kampeter die gesamtdeutsche sowie die Statistik seiner Heimatregion. Ziel muss sein, den Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit weiter voranzutreiben - mit Blick auf die große Bürde weiter steigender Sozialausgaben in Bund und vor allem auch Kommunen.

### **Freiwillig. Etwas bewegen! - 2011 wird zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit**

Unter dem Motto "*Freiwillig. Etwas bewegen*" ist 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit (EJF 2011) ausgerufen. Mit diesem Aktionsjahr will die EU das freiwilligen Einsatz und Engagement für das Gemeinwohl in den Vordergrund rücken und mehr Menschen zum Mitmachen anregen. Vordergründige Ziele sind die Stärkung von Freiwilligenorganisationen in der EU sowie Anerkennung und Sensibilisierung für die Bedeutung von Freiwilligentätigkeit. Auf europäischer Ebene sind dafür zahlreiche Aktivitäten geplant. Am 21. Februar 2011 fällt der offizielle Startschuss zum EJF in Deutschland. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege obliegt die Koordination dem Bundesfamilienministerium. Unter dem Dach des EJF 2011 werden Bund, Länder und Kommunen Impulse setzen, den Wert bürgerschaftlichen Engagements für die Gesellschaft besser anerkannt wird - hier sollen Vielfalt der Möglichkeiten sichtbar werden, die Informations- und Beratungsangebote bekannter werden. Nähere Informationen: [WEITER →](#)

[WEITER →](#) zur Website von Steffen Kampeter

[WEITER →](#) Möchten Sie "zur Sache" abbestellen?

V.i.S.d.P. Steffen Kampeter MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Nachfragen oder Anregungen telefonisch unter 030-227-77799 bzw. schriftlich an [steffen.kampeter@bundestag.de](mailto:steffen.kampeter@bundestag.de)